Waldinger Rundschau

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber: SPÖ-Gemeindeparteileitung Walding, Fliederweg 4, Verlags- und Herstellungsort: 4111 Walding - Erscheinungsort: Walding, Folge 249, März 2014 • 24442L76U • www.walding.spoe.at

SPÖ Walding

Desiro-Garnituren bleiben bis 2019: Einsatz macht sich bezahlt!

Wie Landesrat Reini Entholzer kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe verkündete, bleiben die umstrittenen Niederflurwagen der Mühlkreisbahn zumindest bis 2019 erhalten. Mehr dazu im Bericht auf Seite 6!

AST-neu läuft an!

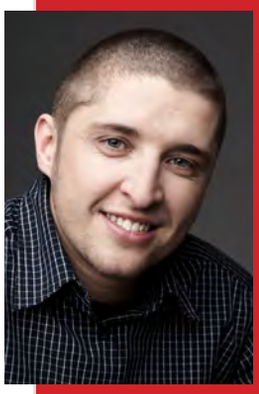
Sportpark erhält neue Kletterwand

jetzt auch unter:
walding.spoe.at

* zeitgemäße Nahversorgung
* Jugendfreundlichkeit
* Menschlichkeit
* Sicherheit
* Lebensqualität
* Altern in Würde
* Zukunft
* intakte Natur
* Innovation
* Sport

Walding

Feedback zu dieser Ausgabe?
Schreib uns an info@walding.spoe.at



Editorial:
GV Helmut Mitter
Fraktions- und Ortsparteiobmann

Recht umfangreich stellte sich die Tagesordnung bei der ersten Gemeinderatssitzung unter der Leitung unseres neuen Bürgermeisters dar. Gleich 16 Punkte standen am Plan. Wir wollen in dieser Ausgabe über die wichtigsten Themen ausführlicher berichten.
Da ist es etwa unter Punkt 7 zu einer Abstimmung über die Errichtung eines Outdoor-Kletterbereiches gekommen. Eine tolle Sache ist das, die unseren Sportpark bestimmt attraktiver machen wird. Um sich in der Konkurrenz mit anderen Freizeitangeboten langfristig behaupten zu können, sind derartige Investitionen unumgänglich. In der Sitzung selbst forderte die ÖVP-Fraktion, dass für das Projekt eigentlich ein Businessplan erstellt werden hätte müssen. Das ist natürlich auf den ersten Blick eine gute Idee, doch stellt sich bei näherer Überlegung die Frage, wie so etwas bei einem derartigen Projekt funktionieren soll. Denn die erwarteten monetären Rückflüsse für den Sportpark verteilen sich auf mehrere Kanäle. Da wird einerseits die Gastronomie profitieren, dort angesiedelte Betriebe, die Gemeinde direkt über ein Mehr an Veranstaltungen und natürlich auch die Vereine, allen voran die Naturfreunde, die einen wirklich beachtlichen Kostenanteil für dieses Projekt übernehmen. Für diese Bereitschaft gebührt den Verantwortlichen ein großes DANKE!
Wir begnügen uns nicht mit Schlagworten und stehen voll hinter dem Ausbau des Sportparks.

Unter Punkt 8 wurde wenig später ein Gemeindekostenanteil von 87 000 Euro u.a. für die Errichtung einer Abbiegespur an der Bundesstraße (!) 131 bei der Einmündung Lindhamer Straße (wir berichten auf Seite 8) beschlossen. Hier ließe sich viel eher Kritik üben, denn die Gemeinde hat bei Erhaltung und den Ausbau der Bundesstraßen kein Wörtchen mitzureden, zur Kasse gebeten werden wir aber dennoch und das ganz erheblich! Transferzahlungen sind das, die sowohl von der Bürgermeister-Plattform und zuletzt auch vom neuen Linzer Finanzstadtrat Christian Forsterleitner zu Recht massiv kritisiert wurden. Oberösterreich ist ein ganz besonders negatives Beispiel in Bezug auf die Belastung der Gemeinden durch die Hintertür. Die ÖVP sollte sich hier bei IHREM Landeshauptmann endlich für Verbesserungen stark machen!

Reinhard Grössmann wird Amtsleiter

Die Sitzung des Gemeinderates vom 6. März brachte auch eine Abstimmung über den neuen Amtsleiter der Marktgemeinde, da der langjährige AL Lothar Dolzer mit Jahresende offiziell in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Aus 5 Bewerbern setzte sich Gemeindemitarbeiter Reinhard Grössmann durch. Wir gratulieren zur neuen Aufgabe und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Sitzung vom 6.März

Shortcuts aus dem Gemeinderat

Löschwasserbehälter Doppelgraben

Die Errichtung eines Löschwasserbehälters im Bereich Mursberg-Doppelgraben mit einem Volumen von 100 m3 wurde bereits beschlossen. In der aktuellen Sitzung wurde ein Dienstbarkeitsvertrag mit den Grundeigentümern zur Errichtung und Wartung dieses Behälters beschlossen.

Neubeschaffung eines Rüst-Löschfahrzeuges

Die Feuerwehr Walding hat nicht nur beim Juni-Hochwasser des letzten Jahres bewiesen, wie unverzichtbar ihre Leistungen für unsere Gemeinde sind. Um auch für künftige Aufgaben perfekt gerüstet zu sein, hat sich das Kommando in Walding zur Anschaffung eines Rüst-Löschfahrzeuges entschieden, welches perfekt für technische Bergungen eingesetzt werden kann. Der FF Walding ist zu danken, dass sie hier auch im Sinne der Gemeindefinanzen handelt und - auf eine sachlich durchaus rechtfertigbare - umfangreichere Aufrüstung verzichtet!

Straßenbau 2014 - Arbeitsvergabe

Für das Kalenderjahr 2014 wurden folgende Straßenbauprojekte ausgeschrieben: Ziegelbauerstraße (Gehsteigverlängerung), Kirchengassl (Belagsanierung), Eichenweg (Belag aufbringen), Hohen-Stein-Straße, Bergweg (Belag sanieren), Kapellenweg (Belag sanieren). Die Ausschreibung erbrachte 6 Angebotssteller, von denen die Firma Zamponi und Stallinger als der Bestbieter hervorging. Die Arbeitsvergabe wurde daraufhin einstimmig erteilt. Die Firma Zamponi und Stallinger ist auf kommunale Bautätigkeiten spezialisiert. Das große Know How in diesem Bereich schlägt sich daher natürlich auf die Gesamtkosten nieder.

Hochwasser 2013

Der erste Schritt auf Basis der Beschlüsse auf Landesebene wurde gesetzt. Der Gemeinderat hat eine Verordnung beschlossen, die ein Neuplanungsgebiet in der definierten Absiedelungszone festlegt. Diese Verordnung ist derzeit auf 2 Jahre befristet.

KOSMETIK UND FUSSPFLEGE
RECHBERGER
IHR ORT ZUM WOHLFÜHLEN UND GENIESSEN
Walding, Hohen-Stein-Str. 10 • 0 72 34 / 8 78 77
Schloss Puchenau, Karl-Leitl-Str. 1 • 0 732 / 22 11 03
Kosmetik, Fußpflege, Manicure, Permanent Make-up, Dauerhafte Haarentfernung, Wellnesstag und vieles mehr ...

Rosi Bauer besucht Caritas-Haus

Am Mittwoch, 5.2.2014, besuchte die SPÖ Landtagsabgeordnete Roswitha Bauer mit Begleitung von Vzbgm. Dr. Günter Mayr unser Asylwerberheim beim Rottenegger Bahnhof. Sie zeigte sich überaus interessiert am Geschehen rund ums Heim und an den Problemen, die sich für die Betreuer und Asylwerber stellen. Die Leiterin des Heimes, Mag.a Maria Krieger stellte die Situation des Heimes dar. LAbg. Bauer sicherte ihre Hilfe wo auch immer möglich zu.

Die Gemeinde hat sich zum Projekt Zivilschutz-SMS angemeldet. Hier können sich alle Bürger Oberösterreichs auf der Homepage www.zivilschutz-ooe.at für diesen Service anmelden. Damit können in Katastrophenfällen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen rasch und zielgerichtet Information versendet werden.

Bgm. Haas über die ersten Wochen im Amt

Jetzt gehts los!

Mit Wirkung vom 6. Februar 2014 wurde ich zum neuen Bürgermeister der Marktgemeinde Walding gewählt. Ich möchte mich hier für das mir angedachte Vertrauen beider Fraktionen bedanken.

Mein Einstieg in die Kommunalpolitik (SPÖ-Walding) erfolgte im Jahr 2003. Seit Herbst 2003 bin ich Mitglied des Gemeinderats und bereits mehr als 5 Jahre Gemeindevorstand. 2003 wurde ich Mitglied im Ausschuss für Bau – Straßenbau und örtliche Raumplanung und bin seit 2004 dessen Obmann. Seit meinem Einstieg in die Kommunalpolitik hat es mir immer Freude bereitet, sich für Walding und seine Bürger einzusetzen und etwas bewegen zu können.

Das Bürgermeisteramt ist in der heutigen Zeit sicherlich keine leichte Aufgabe und die Latte als Nachfolger eines Langzeitbürgermeisters liegt sehr hoch. Ich freue mich jedoch auf das Amt und werde mich der Herausforderung stellen. Für Walding wurde vor vielen Jahren ein gutes und herausforderndes Leitbild entwickelt, an dessen Umsetzung und Beibehaltung ich auch weiterhin festhalten möchte.

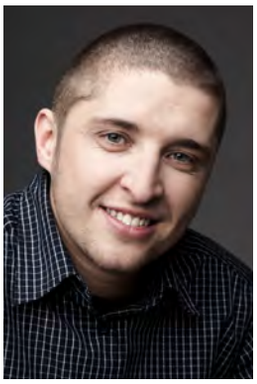
Als Bürgermeister möchte ich in erster Linie weitere Arbeitsplätze schaffen und die regionale Wirtschaft fördern. Ein positives Umfeld für die Unternehmen ist eine große Herausforderung. Ich bin davon überzeugt, dass Walding auf diesem Sektor ausgezeichnete Karten hat. Zu einer aufstrebenden Region, die wir als Umlandgemeinde von Linz sind und auch weiterhin bleiben möchten, gehört aber auch der Erhalt und Ausbau von

Verkehrswegen sowie eine zeitgemäße Nahversorgung. Eine wesentliche Aufgabe der nächsten Monate und Jahre wird sicherlich die Aufarbeitung des Junihochwassers 2013 sein. Die Schätzungen der Anwesen haben begonnen. Eine Aussage über den ermittelten Schätzwert erfolgt allerdings erst nach Festlegung des Neuplanungsgebietes der Gemeinde.

Ein wichtiges Thema des Waldinger Leitbilds ist auch die Sicherheit. Hier konnte wiederum ein entscheidender Fortschritt erzielt werden. Im Bereich der Gramastettnerstraße (in Fahrtrichtung Walding) wurde eine Geschwindigkeitsmessanlage installiert. Durch diese Maßnahme soll der Verkehr aus Richtung Gramastetten kommend doch deutlich eingebremst und damit die Sicherheit für Fußgänger erhöht werden. Ein weiterer Schwerpunkt der nächsten Jahre wird auch die Schaffung leistbarer Wohnungen sein. Junge Bürgerinnen und Bürger sollen in Walding bleiben und nicht in andere Gemeinden abwandern müssen. Auch der Erhalt der Lebensqualität ist ein wichtiger Faktor. Alt und Jung sollen sich in Walding wohl und geborgen fühlen. Ich möchte ein Bürgermeister für alle sein und lade alle Parteien, Bürgerinnen und Bürger dazu ein, an der positiven Weiterentwicklung von Walding mitzuarbeiten.

Raiffeisenbank
Walding-Ottensheim
Die Bank für Ihre Zukunft

GV Helmut Mitter
Obmann Ausschuss für
Jugend und Wohnen



Neues Taxi startete mit 1. März

Walding ist AST-Gemeinde!

Mit 1.3.2014 gehört Walding zu jenen Gemeinden, die sich dem Linzer Anruf-Sammel-Taxi (AST) Modell angeschlossen haben. Genutzt werden kann das Angebot von allen Jugendlichen in der Gemeinde.

Junge Menschen müssen auch in den Nachtstunden sicher und günstig in ihren Heimatort kommen. Mit dem neuen AST-Modell glauben wir, diesem Ideal einen großen Schritt näher gekommen zu sein!

Ab 1.3.2014 fahren alle Waldinger Jugendlichen bis 24 Jahre (plus Ausnahmen - siehe Infobox) um 10,90 Euro pro Person von über 300 Abfahrtsstellen im gesamten Linzer Stadtgebiet aus direkt vor ihre Haustür! Eine Begleitperson pro Fahrgast kann dieses Angebot ebenso mitnutzen!
Wir hoffen, dass nun auch andere Gemeinden wie Ottensheim und Puchenau nachziehen. Das würde die Kosten für unsere Gemeinde reduzieren und das Angebot für die Region noch attraktiver machen. Gerade die jüngste Diskussion um die Mühlkreisbahn zeigt, dass die von allen Seiten stets geforderten Nachtzüge in der Realität in weiter Ferne sind. Mit dem Waldinger AST haben wir nun eine schnelle und unbürokratische Lösung. Wir hoffen, dass diese auch entsprechend angenommen wird. Die Befristung garantiert, dass die Kosten dabei nicht völlig außer Acht gelassen werden!

Infobox:

Start des Waldinger Jugendtaxis: 1. März 2014 – vorerst befristet bis Ende 2014!

Anspruchsberechtigte:
Jugendliche zwischen 16 – 24 Jahre mit Hauptwohnsitz in Walding + Jugendliche mit Beeinträchtigung, Lehrlinge, Studierende und Präsenzdiener bis 27 Jahre

Das Gemeindeamt Walding sendet jedem/jeder Anspruchsberechtigten einen Ausweis mit den wichtigsten Eckdaten:
Name und Anschrift der/s Anspruchsberechtigten
Telefonnummer: 0732 / 66 12 66
Gültigkeit: 2014
Abfahrtszeiten: 20.00 – 5.00 Uhr

ACHTUNG: Jugendliche mit Beeinträchtigung, Lehrlinge, Studierende und Präsenzdiener bis 27 Jahre müssen die Ausweise bei der Gemeinde abholen, da die Kriterien für die Anspruchsberechtigung erst überprüft werden müssen.
Jede/r Anspruchsberechtigte kann in den Nachtstunden (20.00 – 5.00 Uhr) bei der CC Taxicenter GmbH 2244 – Tel.: 0732 / 66 12 66 – ein AST-Taxi bestellen und muss bei Antritt der Fahrt dem Taxilenker die "Waldinger Jugendkarte" vorlegen.
Zusätzlich kann jede/r Anspruchsberechtigte eine Begleitperson zu den gleichen Konditionen mitnehmen, egal ob diese zweite Person die oben genannten Kriterien erfüllt.
Der Tarif für eine Fahrt von Linz (von einer der über 300 Abfahrtsstellen) nach Walding (direkt vor die Haustür des Fahrgastes) kostet für jede/n Nutzungsberechtigte/n 10,90 Euro!

oben: Fahrausweis, unten: AST-Logo

alle weiteren Infos gibt es auch hier:

Finanzierungsplan einstimmig beschlossen

Ausbau des Kletterparks Walding

Dr. Günter Mayr
Vizebürgermeister

Noch heuer soll der Kletterbereich im Sportpark großzügig ausgebaut werden. Wie bekannt erhielt ja Walding 2003 den Innovationspreis für den Sportpark. Nun ist es an der Zeit, Adaptierungen vorzunehmen.

Ziel war es, auch nationale Kletterbewerbe bei uns ausrichten zu können. Dafür ist es notwendig, einen Outdoor- Kletterbereich mit einer Höhe von fast 11 Metern und einer Fläche von über 150 m² zu errichten.

Weiters müssen im geplanten Gebäudetrakt getrennte Umkleiden, sowie Dusch und Toilettanlagen gebaut werden. Im Gemeinderat wurde ein Finanzierungsplan für die geschätzten Gesamtkosten von 198.000 Euro beschlossen. Neben BZ-Mitteln, Landesmitteln und einem Kostenbeitrag der Naturfreunde in der Höhe von 20.000 Euro, werden auch Gelder aus dem ordentlichen Haushalt verwendet. Generalunternehmer wird die Fa. Mittermayr aus Walding, die mit Unternehmen aus der Region als Subunternehmer das Projekt umsetzen soll. Somit profitiert auch unsere regionale Wirtschaft von dem Bauvorhaben.

Die wunderschöne Anlage wird - vor allem für die Verkehrsteilnehmer auf der B127 weithin sichtbar- ein neues Schmuckstück für unsere Gemeinde.
Die SPÖ Walding freut sich schon auf unser neues Waldinger Wahrzeichen und ist stolz darauf.

4111 Walding Sportpark 1
CAFE & RESTAURTANT
Res.:0681/20 260 496
DaCapo
TANZBAR & KEGELBAHNEN

IHR SPEZIALIST FÜR VERKAUF, MONTAGE UND SERVICE VON TÜREN, TOREN UND ANTRIEBEN
Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Gewerbepark 1 in 4111 Walding.
TEL. 07234/84027
INFO@AT.SOMMER.EU
WWW.SOMMER.EU/AT
SOMMER

Mayr Rudolf
Tischler & Raumgestalter
• Vordächer • Terrassenverglasung• Wintergärten
www.wintergartenmayr.at
4111 Walding, Semleitnerweg 62
Tel. u. Fax 07234/88053 • Mob. 0664/4559970
E-Mail: rudolf@wintergartenmayr.at

GLATZ TECHNIK
Planungs - und Überprüfungs GmbH
4111 Walding Fichtenweg 5 07234/82319
Überprüfung von Kränen, Tore u. Hebezeugen
Überprüfung von Spielplätzen u. Turnhallen
Arbeitssicherheitsmanagement
Planung und Engineering

„Wir haben als ältere Generation in Walding über 500 Unterschriften gesammelt - aus Überzeugung!“

„Junge Mütter brauchen einen barrierefreien Einstieg. Alles andere macht die Bahn unattraktiv!“

Resolution für den Gemeinderat der Marktgemeinde Walding:

Mobilität der Menschen in der Region muss langfristig gesichert werden!

Die Menschen in der Region und damit auch die Bewohner unserer Marktgemeinde Walding wurden in den letzten Wochen gleich von mehreren Ankündigungen betreffend Mühlkreisbahn und Pendlerparkplätze in Linz negativ überrascht.

Zunächst sorgte die ÖBB für Unverständnis, indem sie die Einstellung der Niederflurgarnituren der Mühlkreisbahn (Desiro) ankündigte, da die Wartung dieser Wagen aufgrund der Einschränkungen an der Eisenbahnbrücke in Linz scheinbar nicht mehr durchgeführt werden kann. Das stellt gerade für Menschen mit Beeinträchtigung, Menschen mit Kinderwägen und ältere Personen einen massiven Einschnitt bei der Benutzung ihres täglichen Verkehrsmittels dar. Denn in früheren Zeiten, also die Niederflugwagen noch nicht im Einsatz waren, konnten Zugbegleiter für Hilfe sorgen. Diese wurden aber nach und nach abgezogen. Die Abkehr von der Barrierefreiheit würde das Angebot der Mühlkreisbahn nun deutlich unattraktiver machen. Die Vermutung liegt nahe, dass man damit eine Einstellung zu einem späteren Zeitpunkt aufgrund rückläufiger Fahrgastzahlen präjudizieren wollte. Für uns als Gemeinde Walding steht fest: Die Mühlkreisbahn als DIE Alternative zum täglichen Stauchaos im Nadelöhr Urfahr muss erhalten und attraktiviert werden. Die Einstellung der Desiro-Garnituren ist das genaue Gegenteil und wird von uns entschieden abgelehnt. Viele Mitbürger haben sich an einer entsprechenden Unterschriftenaktion beteiligt und in Summe 2255 Unterschriften gesammelt. Diese Stimmen dürfen auch künftig nicht ignoriert werden.

Von Seiten der Landesregierung wurde uns stets die volle Unterstützung dabei zugesagt, die Bahn möglichst rasch durch das Land Oberösterreich zu übernehmen, zu modernisieren und dadurch für die Zukunft abzusichern. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, um die Verhandlungen zur Übernahme der Bahnstrecke wieder aufzunehmen und die Einladung an Ministerin Doris Bures und die ÖBB auszusprechen, möglichst bald die Frage der Finanzierung zu klären.

Die jüngsten Medienberichte, wonach das Interesse an der Erhaltung und der Übernahme so genannter Nebenbahnen von Seiten des Landes stark gesunken ist, vernehmen wir mit großer Sorge,

„Wir Pendler leiden ohnehin unter der angespannten Verkehrslage. Mehr Belastung geht nicht!“

„Die Mühlkreisbahn ist für viele Mitbürger ein unverzichtbares Verkehrsmittel. So soll es bleiben!“

auch wenn bislang die Mühlkreisbahn stets als erhaltungswürdig bezeichnet wurde. In der laufenden Diskussion wurden wir schon zu oft enttäuscht. Vielmehr verlangen wir klare Aussagen über die laufenden Planungen und die Konzepte, die derzeit von der Politik favorisiert werden. Eine Mitsprache der betroffenen Gemeinden im Mühlviertel wäre in diesem Zusammenhang das Mindeste, was zu verlangen ist.

Erste Erfolge zugesichert!

Die intensiven Gespräche zwischen Landeshauptmann-Stellvertreter Reinhold Entholzer und den ÖBB sind zu einem ersten erfreulichen Abschluss gekommen: „Wir haben gemeinsam eine Lösung erarbeitet, die sicher stellt, dass die Desiro Züge noch bis zum Jahr 2019 auf der Mühlkreisbahn verkehren können,“ so Reinhold Entholzer, der sich ausdrücklich bei den Verantwortlichen der ÖBB für die lösungsorientierte Zusammenarbeit bedankte. Die ÖBB haben signalisiert, dass in Sachen Zukunft der Mühlkreisbahn nun rasch Verhandlungen starten müssen. Auch von Seiten des Verkehrsministeriums wurde Zustimmung für weitere Gespräche signalisiert. Es bleibt also zu hoffen, dass die Verantwortlichen in Land und Bund die berechtigten Anliegen der Anrainergemeinden ernst nehmen und endlich an tragfähigen und vor allem abgesicherten Projekten gearbeitet wird. Es ist vor allem die Unsicherheit, die viele Bürger sehr berechtigt verärgert.
Wir bleiben in dieser Sache dran und werden in den nächsten Ausgaben dazu weiter berichten!

Resolution für den Gemeinderat, Teil 2:

Keine Parkgebühren am Urfahrmarkt!

Fast im Gleichklang zur Ankündigung der ÖBB veröffentlichte die Stadt Linz Sparpläne, die ebenso zu Lasten der Pendler gehen. Diesmal handelt es sich um die geplante Einführung von Parkgebühren am Linzer Urfahrmarktgelände.

Es ist aus unserer Sicht völlig unverständlich, warum die Stadt Linz diesen zentralen und extrem wichtigen Pendlerparkplatz vergebühren und damit die Pendler massiv belasten will. Die Pendler der Region sind die Arbeitnehmer der Linzer Unternehmen und tragen somit einen sehr wesentlichen Teil zur städtischen Wertschöpfung bei. Zudem kämpfen gerade wir in Walding mit der massiven Abwanderung junger Menschen, die aufgrund von Ausbildung und Arbeitsplatz dauerhaft in die Stadt ziehen. Hier fließen der Stadt über den Finanzausgleich weitere Mittel zu, die in unseren Kassen fehlen. Der viel zitierte Kaufkraftabfluss, weil die Pendler ihre Konsumbedürfnisse nach der Arbeit gleich in der Stadt befriedigen, sei hier ebenso erwähnt.
Daraus folgt, dass die hohe Pendlerquote nach Linz für die Stadt auf der einen Seite zwar Nachteile (wenig freie Parkplätze für Anrainer, hohe Schadstoffe, Lärm,..) mit sich bringt, die massiven - vorwiegend monetären - Vorteile an dieser Stelle aber nicht ausgeblendet werden dürfen. Es ist daher nicht einzusehen, warum diese Pendler und damit die Bewohner unserer Gemeinde über Parkgebühren, die ihnen aufgrund fehlender Alternativen im öffentlichen Verkehr regelrecht aufgezwungen werden, noch weiter zur Kasse gebeten werden. Wir fordern daher, von der Einführung dieser Pendlergebühren Abstand zu nehmen!

Baggerungen & Hebebühnenverleih
4111 Walding, Obermursberg 12
Tel / Fax 07234 / 82749
Mobil 0664 / 114 69 69
e-mail: office@elektro-kastner.at
www.elektro-kastner.at

GR Herbert Merzinger
Mitglied im
Umweltausschuss

Verkehrssicherheit wird weiter erhöht

Sicherheit, Modernität und klare Strukturen

Obige Schlagwörter stehen eindeutig für die Verkehrspolitik der Marktgemeinde Walding.

LED Straßenbeleuchtung ist allgemein im Kommen. Wir in Walding sind Vorreiter bei der Umstellung auf diese neue Technologie. Durch den Umstieg von Hochdruck Quecksilberlampen auf moderne LED Straßenlampen auf vielen Straßenzügen der Marktgemeinde Walding können enorme Kosten, sowie Steuergelder unserer Bürger eingespart werden. Der Umstieg bringt zudem Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer. Die extrem lange Lebensdauer der LED Leuchtmittel entlastet zudem die Mitarbeiter der Gemeinde, die weniger oft Lampen tauschen müssen. Ein weiterer Vorteil ist sicher die deutlich geringere Umweltbelastung durch diese neue Technologie. Übrigens: LED Lampen sollten, aus ähnlichen Gründen, natürlich auch im privaten Bereich verwendet werden.

Ein weiteres Highlight, des in Walding gelebten Sicherheitsgedankens, stellt die Errichtung einer Tempo-30-Zone auf Teilen der Ziegelbauerstraße dar. Die Gründe dafür sind eine deutliche Erhöhung der Verkehrssicherheit und eine Reduzierung von Emissionen, wie Lärm und Abgasen und damit eine Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität im Ortsbereich.
Jetzt bleibt mir noch darauf hinzuweisen, dass im Kreuzungsbereich der Aschacher-Bundesstraße mit dem Güterweg Lindham die Verkehrssicherheit signifikant erhöht werden wird. In der März-Sitzung des Gemeinderates wurde einstimmig beschlossen, dass auf der Aschacher-Bundesstraße (aus Richtung Aschach) eine Linksabbiegespur errichtet werden wird. Auch die Bushaltestellen werden verlegt, um eine sichere Querung für Fußgeher zu ermöglichen. Zudem ist der Bau von Verkehrsinseln als Querungshilfen geplant.
Obwohl es sich bei der Aschacher-Bundesstraße um eine Bundesstraße handelt, sind etwa die Hälfte der Umbaukosten von der Gemeinde Walding aufzubringen. Trotz aller Kritik daran übernehmen wir diese Kosten gerne, denn Sicherheit (insbesondere für Schüler und ältere Menschen, die zu den Bushaltestellen gehen) darf auch etwas kosten.

Autohaus
Wögerbauer GesmbH
Audi Service
SEAT
Nutzfahrzeuge
Der NEUE Golf SportsVan
Rohrbacherstraße 9
4111 Walding
07234/87092-0
www.woegerbauer.co.at
woegerbauer@autohaus.at
ab 21.120 Euro

Aktuelles auf
www.rodlhof.at
Der neue ... Landgasthof RODLHOF
4111 Walding/Ottensheim, Rodl 11
Tel. 0 72 34 / 83 7 90, Fax DW 4
zimmerreservierung@rodlhof.at

HUMER WERBETECHNIK
Schilder Beschriftungen Stempel Sportpreise
A-4100 Ottensheim, Weingartenstrasse 13
Tel.: +43 (0)7234 / 84 015-0
Fax: +43 (0)7234 / 84 015-4
Mail: info@humer-werbetechnik.at
Großformat-Digitaldruck
www.humer-werbetechnik.at

Erweiterung des ASZ

Wie berichtet wird das Altstoffsammelzentrum Walding nach Süden hin um ca. 17 Meter erweitert und soll den vielen Nutzern künftig mehr Komfort bei der Entsorgung in die einzelnen Behälter bieten. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange!

GR Franz Luger
Mitglied im Prüfungsausschuss

Rechnungsabschluss 2013

Der Rechnungsabschluss 2013 gestaltet sich äußerst erfreulich. Mit Einnahmen von 6 686 121,60 € und Ausgaben von 6 686 099,30 € ist er auf den ersten Blick „nur“ ausgeglichen.

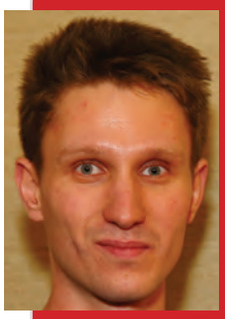
Tatsächlich konnte jedoch ein bereinigter Überschuss von 822 993,60 € (= 12,3 % (!!!) der Einnahmen des Haushaltes) erwirtschaftet werden, der sich wie folgt zusammensetzt:

Zuführung an den außerordentlichen Haushalt (Projekte): 490 799,81 €
Zuführung allgemeine Rücklagen: 288 871,49 €
Zuführung Kanalgebührenüberschuss: 43 300,00 €

Einnahmenseitig wirkte sich besonders positiv aus:
Die Kommunalsteuer erreichte 2013 ein Rekordniveau von 572 000,00 €, Mehreinnahmen bei Ertragsanteilen beliefen sich auf 27 000,00 €, die Strukturhilfe betrug 34 000,00 €. Zur Erklärung: Strukturhilfen werden nur finanzschwachen Gemeinden gewährt. Mit einer Finanzkopfquote von 917,32 € liegt Walding, wie beinahe alle Gemeinden in Urfahr Umgebung, unter der Mindestfinanzkopfquote von 924,73 €, und weit unter der Landesdurchschnittskopfquote von 1190,38 €.

Ausgabenseitig wirkten sich aus:
Einsparung bei der Erstellung des Flächenwidmungsplanes: 150 000,00 €,
Einsparung beim Regionalverkehrskonzept mangels eines Gesetzes: 28 000,00 €
Einsparung beim Winterdienst: 11 000,00 €

Sowohl Wasserversorgung als auch Abwasserentsorgung schlossen mit einem Überschuss ab. Durch Auslaufen eines Darlehens 2014 und der damit verbundenen verminderten Darlehensrückzahlungen ist eine Gebührenerhöhung nicht zu erwarten.
Der Bereich Vermietung und Verpachtung konnte ebenfalls ein äußerst positives Ergebnis vorweisen.
Gleichfalls schloss der Bereich Abfallentsorgung als Gesamtes positiv ab. Der Bereich Containerstandplätze hingegen (Glas, Blechdosen, Kunststoffe, Papier) zeigt sich immer mehr als Sorgenkind. Hier gab es einen Abgang von ca. 6000,00 €, der hauptsächlich auf zusätzliche Reinigung und unsachgemäße Entsorgung zurückzuführen ist. Hier wird, wenn keine Besserung auftritt, sicherlich über Verbleib oder Auflassung zu diskutieren sein.



Kommentar:
Mag. Stefan Zauner

0 Milliarden, 4 Milliarden, 12 Milliarden, 19 Milliarden. Wer das liest, ahnt bereits, worum sich diese Zahlen drehen: Um die Hypo-Alpe-Adria und ihre möglichen Kosten für uns Steuerzahler. Dieser Kommentar dient nicht dazu, Schuldige für das Finanzdebakel im Süden Österreichs ausfindig zu machen, denn sie sind bereits gefunden: Jörg Haider und seine Helfershelfer in der damaligen Kärntner Landesregierung haben einen Bankencrash herbeigeführt, der seinesgleichen gar nicht erst sucht. Er dient auch nicht dazu, das inferiore Verhalten der Bundesregierung seit der Notverstaatlichung der Bank 2009 zu beschönigen oder weiter zu kritisieren: Etwa die ÖVP-Finanzminister Pröll und Fekter, die die Causa unnötig verzögert und damit verschlimmert haben oder das feige Abtauchen des Bundeskanzlers, der bevorzugt ausschließlich über angenehme Dinge spricht.
All das liegt bereits in der Vergangenheit und ist nicht mehr zu ändern. Was von uns beeinflusst und geändert werden kann, ist die Zukunft. Darum stellt sich die zentrale Frage, wer nun für die Kosten des Skandals — wie hoch sie auch immer ausfallen mögen —aufkommt. Ob das ausschließlich die Steuerzahler sind oder ob auch Miteigentümer der Hypo beteiligt werden. In erstem Fall ist für die Finanzwelt klar: Egal, welche fahrlässigen und kriminellen Machenschaften in einer Bank ablaufen — der Staat und somit alle Bürger begleichen die Rechnung. Also alles lässig für die Bankenwelt. Sparpakete treffen die breiten Bevölkerungsschichten üblicherweise stärker als große Finanzinstitute und ihre Vertreter.
Wird die Hypo jedoch in Insolvenz geschickt, müssen auch Gläubiger, die Hypo-Anleihen gekauft haben, und ehemalige Eigentümer wie die Bayerische Landesbank oder das Land Kärnten einen finanziellen Beitrag leisten. Das Ansehen Österreichs bei Ratingagenturen könnte in diesem Fall Schaden erleiden.
Pest oder Cholera, Regen oder Traufe — beide Varianten bergen große Risiken in sich. Aus Sicht der Steuerzahler und als Signal an die Finanzwelt ist eine Insolvenz zu bevorzugen. Denn: Aus Schaden wird man klug.

Heinz Dunzendorfer
Obmann des Pensionistenverbandes Walding-Rottenegg

Unsere ältere Generation ist aktiv:

Buntes Programm des Pensionistenverbandes

Das Jahresprogramm bringt uns viele interessante Aktivitäten.

Am Freitag, 28. Februar, hielten wir unseren traditionellen Lohnsteuersprechtag im Seniorentreff ab, dort wo wir jeden Mittwochnachmittag vergnüglich beieinandersitzen und an 2 Freitagen im Monat dem Spiel gehuldigt wird. Leopold Pichlbauer von der Arbeiterkammer Linz unterstützte unsere Mitglieder beim Ausfüllen ihrer Arbeitnehmerveranlagungen. Insgesamt 27 Anträge konnten gestellt werden. Wenn Sie bei Ihrer Pension Lohnsteuer bezahlen, ist meistens ein Lohnsteuerausgleich (Arbeitnehmerveranlagung) sinnvoll, auch wenn Sie „nur“ Kirchensteuer, Beitrag zum PVÖ oder zur Gewerkschaft abschreiben können. Möglich sind weiters Sanierungskosten im Haus oder in der Wohnung, wenn diese von einem befugten Unternehmer durchgeführt wurden, sowie Personenversicherungen (z.B. Wiener Verein) Bei hohen Krankheitskosten müsste vorher eine Einstufung durch das Bundes-Sozialamt erfolgen oder ein Pflegegeldbezug vorliegen. Anträge sind bis 2009 zurück möglich!

Zur Muttertags- und Vatertagsfahrt am Freitag, 9. Mai 2014, laden wir alle unsere Mitglieder ein und jene, die es vielleicht noch werden wollen. Vormittag geht's Richtung Salzburg nach Maria Plain – Besichtigung der Wallfahrtskirche. Das Mittagessen und die anschließende Feier mit unserer Singgruppe finden im Gasthaus Doppler in Ainring statt. Am Nachmittag: Fahrt zum Königssee im Berchtesgadener Land und mit Elektrobooten nach St. Bartholomä – Zeit für einen gemütlichen Spaziergang und eine Kaffeepause. Zum Preis von € 51,00 für PVÖ-Mitglieder und € 65,00 für Nicht-Mitglieder wird folgendes geboten: Busfahrt, Führung Maria Plain, Bootsfahrt am Königssee, 3-Gänge-Mittagsmenü – lediglich Getränke und Trinkgelder sind selbst zu begleichen. Auskunft und Anmeldung bei Franz Fraundorfer (0699 116 95 613) und Helga Stadt (0676 616 43 93).

Noch ein Wort zur bevorstehenden EU-Wahl am 25. Mai 2014:

Der „soziale Professor“ wie PVÖ-Präsident Blecha EU-Abgeordneten Josef Weidenholzer so treffend beschreibt, ist der Vertreter der älteren Generation in Brüssel und wird daher vom Pensionistenverband im Wahlkampf zur EU-Wahl unterstützt. Es war unser Joe Weidenholzer, der durchgesetzt hat, dass die Daseinsvorsorge wie zum Beispiel die Wasserversorgung in öffentlicher Hand bleiben muss und ihr nicht durch Privatisierungen entrissen wird.

Für den PVÖ-Präsidenten gibt es bei dieser Wahl für die älteren Menschen viel zu gewinnen, aber auch viel zu verlieren. Blecha: „Viele Jahre hindurch hat die Politik der Konservativen und Neoliberalen die Krise in Europa heimisch werden lassen. Die Krise wurde im konservativ regierten Europa sogar noch verstärkt, deshalb ist die Krise auch noch lange nicht zu Ende.“

Blecha strich den größten Wert der EU heraus - den Frieden. Und weiter: „Wer Frieden in Europa will, muss heute den sozialen Zusammenhalt stärken und sichern. Wir wollen ein Europa, das Arbeit sichert, soziale Sicherheit bietet und das jene Dinge regelt, die regional bzw. national nicht mehr regelbar sind. Wir wollen kein Europa, das sich verzettelt: Schluss mit den Gurkenkrümmungs-Richtlinien, Glühbirnenverordnungen, Vorschriften für Waschmaschinen und Olivenöl-Kännchen und Schluss mit Kaputtsparen! Aber her mit Beschäftigungsprogrammen, mehr öffentlichen Investitionen und einer rigorosen Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit

Lohnsteuersprechtag des PV Walding

Der Lohnsteuersprechtag des Pensionistenverbandes Walding-Rottenegg war auch im heurigen Jahr ein großer Erfolg.
Der Sprechtag bietet allen Mitgliedern die Chance, mit einem Experten der Arbeiterkammer über die ganz persönliche Einkommenssituation zu sprechen!

druckerei walding
T: +43 72 34 83 9 25
M: +43 676 78 23 424
druckerei-walding@aon.at
www.druckerei-walding.at

Die 3 Karin's:
Karin Mahringer,
Karin Sandner,
Karin Mitter

News aus dem TIPI

Besucherrekord beim TiPi-Schnäppchen-Bazar

Jeweils im Frühjahr und im Herbst ist unser TiPi-Schnäppchen-Bazar in der Stockhalle/Sportpark Walding schon ein Programmfixpunkt.
Dieses Mal plünderten über 300 Besucherinnen und Besucher die 30 Verkaufsstände. Der TiPi-Bazar hat sich somit zum größten Bazar in der Region entwickelt, wir haben Rottenegg überholt ;-).
Auch Irmi hat ihr Kuchenbuffet erweitern müssen, da die Besucherzahlen stetig anstiegen. Das Buffet wurde auch jetzt wieder bis auf das letzte Stück leer geräumt.

Wir freuen uns schon auf unseren Herbstbazar im September!

Karin Sandner
EKIZ-Leiterin

Christian Buschbacher
pädagogischer Leiter
TIPI

TIPI Walding mit herausragender Erfolgsbilanz

Eltern-Kind-Zentrum so nachgefragt wie nie!

Als Anlaufstelle für junge Mütter und Väter hat sich das TIPI Walding über die Jahre unverzichtbar gemacht.

Im Jahr 2013 fanden 64 Veranstaltungen statt. Die gesamte Teilnehmerzahl belief sich dabei auf 1357! Diese stolze Bilanz ist Ergebnis eines reichhaltigen Programms, welches von Jahr zu Jahr vielschichtiger wird und sich an den Interessen der BesucherInnen orientiert.

Besondes erfolgreich sind die zahlreichen Bewegungsangebote wie: Kletterkurse, Eltern-Kind-Turnen, Kinder-Yoga, Bogenschießen, Kindertanzkurse, für Erwachsene steht Yoga, Taiji und Dance Aerobic am Programm

Der TiPi-Schnäppchen-Bazar (siehe Bericht oben) ist ein Fixpunkt in jedem TiPi-Programmheft und hatte zum Beispiel im vergangenen Herbst mehr als 240 Besucherinnen und Besucher.

Pädagogisch wertvolle Veranstaltungen und nützliche Kurse wie etwa ein Erste Hilfe-Kurs bei Notfällen mit Babys und Kleinkindern erfreuen sich großer Beliebtheit.

Offene Treffs „Babyclub", „Frühstücksrunde", „Krabbelmäuse", „Kunterbunt", „Papa-Frühstück"
Die offenen Treffs laufen hervorragend und sind immer gut besucht. Manchmal platzt das TiPi aus allen Nähten. Diese offenen Treffs decken das gesamte Altersspektrum von Geburt bis Schulalter (Geschwisterkinder) ab. Durch den Babyclub lernen die Eltern das Angebot des TiPi bald nach der Geburt kennen und schätzen

Auszeit für Frauen bei „shopping & wine"
Ein jährliches Highlight - auch diesen Herbst wieder. Mittlerweile ist die Anhängerschaft um das Fünffache gewachsen

Besonders wichtig ist, dass auch die Angebote für junge Väter immer mehr werden. So hat sich neben dem Papa-aktiv Wochenende in Klaffer auch eine fixe Papa-Runde an jedem ersten Samstag im Monat etabliert. Auch hier wird die Zahl der Teilnehmer stetig größer.

Mehr Infos bietet unser Jahresprogramm oder unsere Facebook-Seite, die ständig aktuell gehalten wird.

Einbruchserie in Walding

Das Bezirkspolizeikommando warnt!

POLIZEI

Hier präsentieren wir wichtige Tipps von Seiten der Polizei:

Leider müssen wir feststellen, dass auch unser Bezirk seit mehreren Wochen verstärkt mit Einbruchskriminalität (Einbrüche in Wohnobjekte, Einfamilienhäuser) konfrontiert ist.
Dabei dringen die Täter hauptsächlich über sichtgeschützte Terrassen-, Balkon-, und Kellerabgangsbereiche (Aufbrechen von Türen und Fenster) in der Nachtzeit ein. Obwohl wir unsererseits die Streifen- und Überwachungsmaßnahmen vorrangig in den Siedlungsgebieten und im Bereich der Hauptzufahrtsstraßen gezielt verstärkt haben, können wir personell bedingt leider nicht überall gleichzeitig sein.

Es ergeht daher die höfliche Einladung an die geschätzte Bevölkerung des Bezirkes zur Mitwirkung und Eigenvorsorge:

- Machen Sie ihr „Eigenheim“ sichtbar!
- Sorgen Sie für eine „Rundum-Beleuchtung“ ihres Objektes
- am Besten in Kombination mit Bewegungsmeldern
- Bringen Sie Bewegungsmelder/Leuchten/Lampen sinnvollerweise an nicht erreichbaren Stellen an (damit können diese nicht manipuliert werden)
- Auch wenn natürliche Einfriedungen (Sträucher, Hecken) einen angenehmen Sichtschutz bieten – machen Sie falls möglich den Blick auf ihr Eigenheim entsprechend frei.
- Einbrecher wollen bei ihrer „Arbeit“ ungesehen bleiben!!!

Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit!
- Ein voller Briefkasten am späten Nachmittag lässt auf Tagesabwesenheit schließen
- Keine Benachrichtigung über ev. Abwesenheit an der Tür bzw. am Anrufbeantworter hinterlassen
- Nützen Sie technische Möglichkeiten wie Zeitschaltuhren und Anlagen zur Erzeugung von Licht-u.Geräuschkulissen für den Innenbereich (Haus wirkt dann bewohnt).

Nützen Sie die Vorteile aktiver Nachbarschaftshilfe!
- Ersuchen Sie Nachbarn mit ev. Tagesanwesenheit (z.B. Pensionisten etc.) im gefährdeten Zeitraum (bis zu Ihrer Heimkehr am Abend) gelegentlich einen „Blick“ auf Ihr Heim/Haus zu werfen.
- Suchen Sie den regelmäßigen Informationsaustausch mit ihrer nachbarschaftlichen Umgebung (Zusammenführung von Wahrnehmungen, Vereinbarungen, gegenseitige Unterstützung etc.)
- Achten Sie auch selber auf verdächtige Vorgänge bei Nachbarobjekten

Überprüfen Sie die sicherheitsrelevanten Zutrittsbereiche zu ihrem Wohnobjekt!
- Wie sicher und technisch aktuell sind die Hauseingangs- und Nebeneingangs- (Kelleraußen-) Türen in Bezug auf Einbruchsschutz
- Sind die Kellerschachtgitter gegen Aushebung gesichert?
- Sind die Verbindungen von Garagen/Nebengebäude in den Wohnbereich gesichert?

Denken Sie auch an die Möglichkeit von „Alarm- / Video-Anlagen“
- Vor allem im Zuge der Errichtung von Neubauten
- Nur von konzessionierten Anbietern (OÖ Innung der Alarmanlagenerrichter)
- Es besteht die Möglichkeit der Aufschaltung zur Polizei (Bei den Polizeidienststellen erhalten Sie Hilfestellung zu diesem Thema)
- Versperrbare oder mit Druckknopf versehene Fenstergriffe (Sicherheit gegen Fensterbohrer)

Melden Sie alle verdächtigen Wahrnehmungen umgehend!
- Nur eine sofortige Mitteilung ermöglicht der Polizei ein rechtzeitiges Einschreiten
- Notrufnummer Polizei: 133 bzw. EU-Notruf: 112 (am Besten einspeichern)
- Notieren Sie sich nach Möglichkeit Autokennzeichen und Personenmerkmale
- Fertigen Sie wenn möglich Fotos an (ev. mit dem Handy)
- Scheuen Sie sich nicht, alles Ihnen in diesem Zusammenhang verdächtig Erscheinende mitzuteilen. Wir gehen gerne jedem Hinweis nach – auch wenn er sich im Nachhinein als harmlos herausstellen sollte.

Sollten Sie den Wunsch nach einer kriminalpolizeilichen Beratung für Ihr Wohnobjekt haben, wenden Sie sich an ihre zuständige Polizeidienststelle oder an das Bezirkspolizeikommando. Unsere Präventionsbeamten werden mit Ihnen gerne in Kontakt treten.

Punzenberger GmbH
Audi SEAT
4111 Walding, Mühlkreisbahnstraße 5
Telefon: 0 72 34/ 83 1 55, Fax -15
Abschleppdienst: 0 664/35 57 929
E-mail: info.punzenberger@jp.seat.co.at
http://www.autohaus-punzenberger.at

SEAT-Vertragshändler, VW-Audi Servicebetrieb, Opel-Servicebetrieb, Kfz-Werkstatte, Servicearbeiten, Karosseriearbeiten, Lackierung, Überprüfungsstelle § 57a, Versicherungsabrechnung, Reifenhandel, Waschanlage

FILIPP Ihr Bäcker
www.filipp-brot.at
backender genuss
Themenwochen ab 24.03.
Brioche Wochen
15 % auf gr. / kl. Butterbrioche
danach Osterwochen
www.filipp-brot.at
alle Aktionen in den Filialen in Walding, Puchenau täglich gültig solange der Vorrat reicht. Mit Ausnahme an Sonntagen

Kinderfasching im Sportpark

Ende Februar organisierte der Ausschuss für Familie und Senioren einen Faschingsumzug mit anschließender Party in der Stockhalle des Sportparks Walding. Ein Dank gilt der Sambagruppe der Ortsmusik für die tolle musikalische Begleitung und den zahlreichen Gästen, die sich sichtlich amüsierten!

Ehrung für Alt-Bürgermeister Eidenberger

In der Sitzung des Gemeinderates wurde unter Punkt 16 eine sehr seltene Ehrung eines Bürgers durch die Marktgemeinde Walding beschlossen. Josef Eidenberger wird aufgrund seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Bürgermeister und seiner umfangreichen Verdienste in dieser Zeit die Ehrenbürgerschaft und der Ehrenring der Marktgemeinde verliehen.

Herbert Marchner feiert seinen 80iger!

WIR GRATULIEREN!

Erich Kogseder (2.v.l.) feiert seinen 70iger!

Neuer SP-Klubobmann in unserer Gemeinde

Makor auf Bürgertour in Walding

Auf seiner Bürgertour durch Oberösterreich machte SPÖ-Klubobmann LAbg. Christian Makor am 10. März Station in Walding. Er traf dabei mit lokalen Vertretern wie Bürgermeister Erich Haas und dem SPÖ-Obmann Helmut Mitter zusammen. Gemeinsam wurde unter anderem das Musterprojekt „Junges Wohnen“ besichtigt.

„Leistbares Wohnen gerade für junge Menschen ist für den SPÖ-Landtagsklub ein zentrales Thema. Hier muss landespolitisch noch viel mehr unternommen werden. Es herrscht derzeit ein großer Bedarf, der die Mieten in die Höhe treibt. Wir treten daher für ein Sonderwohnbauprogramm des Landes ein. Walding hat mit dem ‚Jungen Wohnen‘ bereits großartiges geschaffen und kann als Vorbild dienen“, so Makor.

Im Mittelpunkt der Bürgertour stand natürlich der Kontakt mit den Bewohnern von Walding. Ihre Anliegen will Makor direkt in die politische Arbeit im Landtag einbringen.

Foto:
GV Helmut Mitter (v.l.n.r.), SPÖ-Klubobmann LAbg. Christian Makor, Fliederweg-Bewohner Robert Schinko und Bgm. Erich Haas im Gespräch.

Claus Putscher
Vorsitzender Junge Generation UU

Wahltag am 25. Mai

EU-Wahl 2014 - Eine große Herausforderung?

Am 25. Mai dieses Jahres findet die EU-Wahl in Österreich statt. Für die SPÖ tritt der ehemalige ORF-Moderator Eugen Freund als Spitzenkandidat an, in Oberösterreich ist Josef Weidenholzer Listenerster

Auf Grund des Kroatienbeitritts wird Österreich nur mehr 18 Abgeordnete statt wie bisher 19 Abgeordnete haben. In der letzten Periode fielen davon 5 Abgeordnete auf die SPÖ.

Bei jeder EU-Wahl gilt es, die Arbeit der EU und unser Verständnis über sie neu zu beleuchten. Der Hauptgrund für das so genannte Demokratiedefizit liegt in der ungleichen Kompetenzverteilung zwischen den Organen der EU. Dem Parlament obliegt in Österreich die Gesetzgebung, die Umsetzung dieser der Regierung. Auf EU – Ebene gibt es keine derart klare Gewaltenteilung – die Gesetzgebung besteht aus Rat und Kommission, die nur indirekt vom Volk gewählt werden.
Der Rat besteht aus Entsandten der nationalen Regierungen (Minister). Protokolle aus dem Ministerrat sind weiters nicht öffentlich. Aus diesem Grund ist eine Kontrolle des Rates nur sehr schwer möglich.
Die Kommission ist die eigentliche Regierung in Europa. Alleine sie kann Gesetzesvorschläge in das Parlament einbringen. Die Kommission wird nicht vom Parlament bestimmt, lediglich ein Misstrauensvotum kann eingebracht werden.
Das Parlament ist von den drei Organen das einzig direkt gewählte. Deren Abgeordnete können jedoch keine Gesetzesvorschläge einbringen und somit das Thema ihrer Arbeit nicht beeinflussen.

Die SPÖ setzt sich daher weiterhin für die Stärkung des EU-Parlaments ein – die Macht muss auch in der EU direkt vom Volk ausgehen.

Abgesehen von einer komplizierten Struktur gibt es auf EU-Ebene einige Dinge, die es zu verbessern gilt. Eine ordentliche Budgetplanung auf der einen Seite, klare Entscheidungsstrukturen auf der anderen Seite – gepaart mit festgelegten sozialen Zielen – das wären die Grundpfeiler, die es anzustreben gilt. Dies setzt allerdings eine hohe Wahlbeteiligung und das Interesse der Bevölkerung voraus.

Die schönere Art *Reisen* zu genießen.
Reiseparadies KASTLER

REISEN IN DEN OSTERFERIEN
Berlin – **Hinterm Horizont** (fak.) Musical mit Hits von **U. Lindenberg** 12. – 15.4.14 ab 325,-
Amalfiküste: Neapel – Sorrent – Amalfitana – Capri – Ischia 12. – 19.4.14 ab 885,-
Griechenland TIPP! 12. – 20. April ab 998,-
Insel Krk – Wellness & mehr! 13. – 17.4.14 ab 319,-
Cinque Terre mit Portofino (auch als Wanderreise buchbar!) 13. – 18.4. | 30.5. – 4.6. | 14. – 19.9.14 679,-
Hamburg optional mit Musicalbesuch (fak.) 15. – 18.4.14 ab 498,-
Friulanische Ostertradition 19. – 22.4.14 425,-
Prag 29. – 30.3.14 99,-
Budapest 4. – 6., 5. – 6.4.14 ab 125,-

Tulpenblüte in Holland mit Blumenkorso in Noordwijk 30.4. – 4.5.14 595,-
Kroatien - Weltkulturerbejuwel mit Dubrovnik und Besuch von Mostar & Medjugorje 21. – 27.4.14 | 12. – 18.10.14 598,-
Gourmetreise Marken TIPP! Kulinarische Vielfalt inkl. Wein zum Abendessen 30.4. – 4.5.14 589,-

MUSICALS WIEN
Der Besuch der alten Dame mit **P. Douwes, U. Kröger** lfd. ab 79,-
Mamma Mia! ab 22.3.14 ab 79,-
Starlight Express – Bochum 29. – 30.3.14 ab 258,-

Große Auswahl an Reisen!
Fordern Sie unseren neuen Musik- sowie Länder-, Städte- und Radkatalog an!

Reiseparadies Kastler GmbH · www.kastler.at
Ottensheim · Kepplingerstr. 3 · T: 07234-82323-0 · reiseparadies@kastler.at
Linz-Kleinmünchen · Dauphinestr. 56 · T: 0732-312727-0 · dauphinestrasse@kastler.at

Landesparteivorsitzender LHStv. Reinhold Entholzer ruft dazu auf, an den AK-Wahlen von 18. bis 31. März teilzunehmen und die Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen (FSG) zu unterstützen!

BRAUCHEN STARKE FRAKTION SOZIALDEMOKRATISCHER GEWERKSCHAFTERINNEN

Für mehr Gerechtigkeit

Arbeit ist der bestimmende Faktor in unserem Leben. Egal, ob Jung oder Alt – eine erfüllende und sichere Arbeitsstelle ist uns wichtig. Das verwundert nicht, bildet das doch das Fundament, auf dem wir unser Leben aufbauen können. Ein solches Fundament muss jedoch stabil angelegt sein. Bei der AK-Wahl von 18. bis 31. März 2014 gibt es die Möglichkeit, die Interessen der ArbeitnehmerInnen zu stärken. Bauen wir gemeinsam am Fundament unserer Arbeitswelt.

DIE WIRTSCHAFT hat sich verändert und mit ihr auch die Arbeit. Die traditionelle ArbeiterInnenschaft in der Produktion wird immer kleiner, während der Dienstleistungssektor wächst. Damit ergeben sich neue Beschäftigungsformen, die oft dazu genützt werden, gesetzliche Schutzbestimmungen zu umgehen oder zumindest aufzuweichen. Das Ergebnis ist ein steigender Druck auf die ArbeitnehmerInnen. Das äußert sich im Anstieg von arbeits- und stressbedingten Erkrankungen. Besonders in Zeiten der Krise zeigt sich auch, dass sich viele Betriebe den Gewinninteressen Weniger mehr verpflichtet fühlen als den eigenen MitarbeiterInnen. Die Folge ist eine Rekordarbeitslosigkeit, mit der wir auch in OÖ konfrontiert sind.

UNSERE VISION

Wir SozialdemokratInnen wissen um unsere Verantwortung. Wir wissen auch um die neuen Herausforderungen am Arbeitsmarkt, denn nach wie vor sind es großteils engagierte SozialdemokratInnen, die in den Betrieben und Unternehmen dafür sorgen, dass nicht nur die Wünsche der Wirtschaftstreibenden, sondern auch die Anliegen der ArbeitnehmerInnen Gehör finden.

„Wir wollen eine Arbeitswelt, in der die Menschen im Mittelpunkt stehen."

REINHOLD ENTHOLZER

GUTE ARBEIT

Dazu gehört eine gute soziale Absicherung, denn gegen Krankheit, Unfälle oder Arbeitslosigkeit ist niemand von uns gefeit. Ein Risiko, das sich uns allen gemeinsam stellt, sollten wir als Gesellschaft auch gemeinsam tragen. Genauso müssen aber auch die Löhne deutlich steigen. In den vergangenen 40 Jahren zeigt sich ein Bild, in dem die Kapitaleinkommen immer stärker anwachsen, die Löhne jedoch stagnieren. Diese Schere darf nicht weiter aufklappen, doch um das zu verhindern, müssen wir die Kapitaleinkommen stärker in die Verantwortung nehmen. Unsere Forderung nach einer Millionärssteuer ist aktueller denn je.

STARKE VERTRETUNG

Um diese Ziele zu erreichen, brauchen die ArbeitnehmerInnen eine starke Vertretung. Ich rufe euch daher dazu auf, bei den Arbeiterkammerwahlen aktiv teilzunehmen – hingehen, die KollegInnen von der Bedeutung der AK-Wahl überzeugen und die Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen (FSG) mit unserer Stimme stärken – das ist das Motto der kommenden Wochen!

Gasthof Seminarhotel
Reingruber

FRÜHLING
beim Wirt in Eschelberg

Bier - Schmankerl
Kräuter und Lamm
Steakwochen
Spargel

Eschelberg 5,4112 Rottenegg
Tel.07234/873130 Fax 07234/873137
www.gasthof-reingruber.at
gasthof.reingruber@inode.at

Montag und Dienstag Ruhetag

RÜCKENSCHMERZEN?
Wir haben die dauerhafte Lösung.

INSTITUT FÜR GESUNDHEIT
SCHLANKHEIT WOHLBEFINDEN
PHYSIO SUN

07234/ 82100
www.physiosun.at

durch segmetale Stabilisation =
gezieltes Training der „kleinen" Rückenmuskulatur an speziellen Geräten.

JETZT kostenlos testen!

M-E-TEC e.U.
Mittermayr-Elektro-Technik
Power for Life

- Elektrische Anlagen
- Gebäudetechnik
- EIB-Bustechnik
- Beleuchtungsanlagen
- EDV-Netzwerke
- Brandmeldeanlagen
- Not.-Sicherheitsbeleuchtungen
- PV-Anlagen
- Videoanlagen
- TV-Anlagen
- Alarmanlagen
- Zutrittskontrollen
- u.v.m.

www.m-e-tec.at
E-Mail: office@m-e-tec.at
Mobil: +43 664 250 5525
Tel.: +43 7234 82 729 Fax: DW 11
Amesbergerweg 22 - A-4111 Walding

my friends
DEINE FAHRSCHULE
Zentrale: Ottensheim
Außenkurse: Zwettl, Feldkirchen, Neußerling
Nonstopkurse - Schnellkurse - Mopedkurse
Tel. 07234 / 86 064, 0676 / 847 859 600
www.fahrschule-myfriends.at

mazda
zoom-zoom

Indem er erstmals rückwärts und nicht vorwärts absprang, trotzte Dick Fosbury allen Konventionen. Mazda beweist mit der SKYACTIV-Technologie ebenfalls, dass unkonventionelles Denken scheinbar Unmögliches möglich machen kann – und revolutioniert mit seinem KODO-Design sowie dem neuen MZD Connect die Kompaktklasse. Ab sofort als Sport oder Limousine bei Ihrem Mazda Partner erhältlich.

DER NEUE MAZDA3. LEIDENSCHAFTLICH ANDERS.

Verbrauchswerte: 3,9-5,8 l/100 km, CO_2-Emissionen: 104-135 g/km. Symbolfoto.

AUTOEDER

4111 Walding
Tel. 0 72 34/824 73
www.auto-eder.at

4061 Linz-Pasching
An der Trauner Kreuzung 6
Tel. 0 72 29/731 44